

STATISTISCHE BERICHTE

M I 6 - vj 1/75

Preise

14/8/75

Übereignungen von Bauland und Baulandpreise im 1. Vierteljahr 1975

Inhalt

1. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach Veräußerern und Erwerbern	Seite 1
Erläuterungen zur Statistik der Baulandpreise	2
2. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach Grundstücksarten im Land und in den Regierungsbezirken	3
3. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach ausgewählten Grundstücksarten in den Regionalverbänden sowie Stadt- und Landkreisen	4
4. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach Grundstücksarten und Gemeindegrößenklassen	8

1. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach Veräußerern und Erwerbern 1975

Erwerber		Veräußerer					Summe Erwerber
		Natürliche Personen	Juristische Personen	Gemeinden (Gv)	darunter		
					Wohnungsunternehmen		
				gemeinnützige	nichtgemeinnützige		
1. Vierteljahr							
NATUERLICHE PERSONEN	A	1 678	1 511	1 177	59	132	3 189
	B	1 314 396	1 122 621	908 736	38 538	71 463	2 437 017
	D	54,32	37,38	31,55	60,61	98,50	46,52
JURISTISCHE PERSONEN	A	444	117	76	7	5	561
	B	720 499	219 777	122 689	19 317	2 666	940 276
	D	29,43	38,65	40,54	55,98	124,96	31,58
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	329	21	1	3	-	350
	B	537 871	62 859	860	17 297	-	600 730
	D	19,75	22,01	.	49,70	-	19,98
GEMEINN. WÖHNUNGSUNTERNEHMEN	A	14	31	30	-	-	45
	B	28 790	37 284	32 116	-	-	66 074
	D	31,31	59,65	57,18	-	-	47,31
NICHTGEM. WÖHNUNGSUNTERNEHMEN	A	32	22	13	3	3	54
	B	58 331	30 099	20 040	1 825	1 898	88 430
	D	96,34	77,47	65,72	122,45	162,91	89,92
SUMME VERAEUSSERER	A	2 122	1 628	1 253	66	137	3 750
	B	2 034 895	1 342 398	1 031 425	57 855	74 129	3 377 293
	D	45,51	37,59	32,62	59,06	99,45	42,36

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Erläuterungen zur Statistik der Baulandpreise

Auf der Grundlage des Gesetzes über die Preisstatistik vom 9.8.1958 (BGBl. I S. 605) ist im Bundesgebiet zum 1.7.1961 die Statistik der Baulandpreise angelaufen. Die Ergebnisse für Baden-Württemberg sind bis einschließlich 1965 halbjährlich veröffentlicht worden, ab 1966 erscheinen sie in Angleichung an die Verfahrensweise des Statistischen Bundesamtes und der meisten Statistischen Landesämter in vierteljährlicher Folge. Die Vierteljahresergebnisse sind durchweg als *vorläufig* zu betrachten. Die endgültigen Ergebnisse werden ab 1966 in Form eines zusätzlichen Jahresberichtes veröffentlicht. In den Jahresergebnissen sind auch die Nachzügler enthalten, so daß die Summe der vier Vierteljahre nicht in allen Fällen identisch mit dem Jahresergebnis ist. Die entsprechenden Jahresergebnisse für 1962 bis 1965 sind in den Heften 3/66 und 11/66 der *Statistischen Monatshefte Baden-Württemberg* erschienen. Dort wird auch, wie schon in dem Beitrag "Die Veräußerung von Bauland und die Baulandpreise in Baden-Württemberg" im Heft 9/63 derselben Zeitschrift, auf die besonderen Probleme der Baulandpreisstatistik eingegangen.

Umfang der Erhebung und zeitliche Zuordnung

Für die Statistik der Baulandpreise sind die Finanzämter auskunftspflichtig, die für jeden zu erfassenden Übereignungsfall einen Erhebungsbogen auszufüllen und dem Statistischen Landesamt einzusenden haben. In die Erhebung einbezogen werden durch Kauf erworbene, unbebaute Grundstücke, die im Baugebiet der Gemeinde liegen und einen Kaufwert von 200,- DM und mehr haben. Nicht einbezogen werden Verkaufsfälle von Trümmergrundstücken sowie von Grundstücken mit abbruchreifen Gebäuden. Es ist Vorsorge getroffen, daß die Baulandpreisstatistik zu gegebener Zeit um diese Grundstücksarten erweitert werden kann. Schließlich werden land- und forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke, die nach dem Grundstücksverkehrsgesetz bei Veräußerung einer Genehmigung der Landwirtschaftsbehörde bedürfen, auch dann nicht in diese Erhebung einbezogen, wenn sie rings von Baugebiet umgeben sind. Von diesen Ausnahmen abgesehen, stellt die Statistik der Baulandpreise eine Totalerhebung dar. Für die *zeitliche Zuordnung* der Veräußerungsfälle ist der *Zeitpunkt des Vertragsabschlusses* maßgebend.

Preis und Flächen der übereigneten Grundstücke

Die entscheidenden Erhebungsgegenstände sind Preis und Fläche des veräußerten Grundstücks; sie ergeben sich aus dem Inhalt der Verträge, wie sie den Finanzämtern vorgelegt werden. Der Verkaufspreis enthält keine Grunderwerbsnebenkosten (Vermessungskosten, Makler-, Notariats- und Gerichtsgebühren, Grunderwerbsteuer und andere), er beinhaltet jedoch auch besonders vereinbarte Beträge für Aufwuchs und dergleichen, ferner den Kapitalwert für Leibrenten sowie die Erschließungskosten, soweit sie aus den Vertragsunterlagen hervorgehen.

Begriffsbestimmungen

Nachfolgend werden die Begriffsbestimmungen soweit erläutert, wie sie zum Verständnis der Zahlen erforderlich sind.

Grundstücksart

Das veräußerte Grundstück wird anhand des Bebauungs- und des Flächennutzungsplanes der Gemeinde einer der fünf Arten von unbebauten Grundstücken zugeordnet, die entweder nach dem Unterschied in der Aufschlüsselung (baureifes Land und Rohbauland) oder nach dem besonderen Verwendungszweck (Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen) zu bestimmen sind.

Baureifes Land: Eine Bebauung des Grundstücks ist sofort möglich (vgl. §§ 12a und 12b GrStG). Das Land muß nach der baulichen Ordnung in der Gemeinde zu Bebauung anstehen.

Rohbauland: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde und steht im Zuge der baulichen Entwicklung der Gemeinde in absehbarer Zeit zur Erschließung an.

Industrieland: Das Grundstück ist im Bebauungsplan als reines Industriegebiet ausgewiesen oder ist für eine überwiegend industrielle Nutzung vorgesehen.

Land für Verkehrszwecke: Das Grundstück soll für den öffentlichen Verkehr (Wege, Straßen, Brücken) verwendet werden. Als Erwerber kommt daher nur die öffentliche Hand in Frage. Land für private

Verkehrsanlagen (Privatwege und Privatparkplätze) darf dieser Position nicht zugeordnet werden, vielmehr gehört dieses mit zum baureifen, Rohbau- oder Industrieland.

Freiflächen: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde, ohne daß eine Bebauung im üblichen Sinne vorgesehen ist. Vielmehr handelt es sich um Grünflächen, Parkanlagen, Sport-, Spiel- und Zeltplätze und ähnliches, die aus Gründen der Volksgesundheit oder Volkserholung dem öffentlichen Gebrauch dienen.

Baugebietsart

Für die Bezeichnung der Art des Baugebiets gilt die überwiegende Verwendungsart bzw. die Lage des veräußerten Grundstücks nach dem Flächennutzungsplan bzw. die ortsübliche Auffassung. Im "Wohngebiet" (in offener oder geschlossener Bauweise) können auch einzelne Betriebe, im "Geschäftsgebiet" auch Wohnungen in kleiner Zahl vorhanden sein. Ist der Bestand an Gebäuden mit Gewerbebetrieben und an Wohnungen in etwa gleich, dann handelt es sich um ein "Geschäftsgebiet mit Wohngebiet gemischt". Eine genaue Abgrenzung zwischen reinem und gemischtem Geschäftsgebiet, Wohngebiet in offener und geschlossener Bauweise sowie Industriegebiet ist vielfach nicht möglich. Daher werden folgende Zusammenfassungen verwendet:

Geschäftsgebiet, auch mit Wohngebiet gemischt

Wohngebiet, offene und geschlossene Bauweise

Ein Grundstück wird dem Dorfgebiet zugeordnet, wenn es von ländlichen Anwesen (Bauernhäusern, Scheunen und Ställen) umgeben ist oder an solche angrenzt.

Veräußerer- und Erwerbergruppe

Personengesellschaften zählen im Sinne dieser Statistik zu den "juristischen Personen"; Erbgemeinschaften erscheinen hingegen bei den "natürlichen Personen".

Gemeindegrößenklasse

Die Einstufung der Gemeinden in die zugehörige Größenklasse wird jährlich zur Erstellung des ersten Vierteljahresberichtes mit Hilfe der Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung überprüft. Innerhalb eines Jahres kann eine Gemeinde die Größenklasse nicht wechseln.

Bei Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern wird bezüglich der Lage des Grundstücks unterschieden zwischen "engerem Stadtgebiet" und "Randbezirk".

Aussagefähigkeit der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Baulandpreisstatistik, die eingeschränkt als Totalerhebung durchgeführt wird, stellen Summen beziehungsweise Durchschnitte hinsichtlich der Zahl der Veräußerungsfälle, der übereigneten Flächen und des erzielten Preises innerhalb des Baugebiets der Gemeinde dar und zwar für den jeweils nachgewiesenen Zeitabschnitt. Je tiefer das Material gegliedert ist, um so stärker kann das Ergebnis für das Tabellenfeld von einzelnen Kaufabschlüssen bestimmt sein. Die nachgewiesenen Zahlen können demzufolge nur bedingt einen Anhalt hinsichtlich des allgemeinen Baulandpreinsniveaus vermitteln. Entsprechendes gilt bei der Beurteilung der Preisentwicklung. Der Preis hängt in jedem Veräußerungsfall von bestimmten, undurchdringbaren Einzelkomponenten wie Lage, Beschaffenheit, Erschließungsgrad, Nutzungsmöglichkeit des Grundstücks und anderen ab, die sich in den Zusammenfassungen mannigfaltig überlagern. In der zeitlichen Folge muß mit ständigen Verschiebungen in der Struktur der den Preis bestimmenden Faktoren gerechnet werden, so daß die Kurve der Durchschnittspreise umso unetlicher wird, je weniger Veräußerungsfälle in den Mittelwert eingegangen sind. Auch bei stark besetzten Tabellenfeldern wie etwa bei den Landesergebnissen zeigt der kurzfristige Vergleich nicht grundsätzlich die Preistendenzen an.

Hinweise zum Verständnis der Tabellen

Sind in einem Tabellenfeld nur ein oder zwei Veräußerungsfälle ausgewiesen, so ist anstelle des Durchschnittspreises ein Punkt vermerkt. Erscheint in einem Tabellenfeld ein Strich, so ist hierfür keine Angabe vorhanden.

2. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach Grundstücksarten im Land und in den Regierungsbezirken 1975

Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon				
		Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche
BADEN - WUERTTEMBERG						
1. VIERTELJAHR 1975	A 3 750 B 3 377 293 D 42,36	2 998 2 346 055 50,55	586 783 296 25,60	42 119 031 26,72	115 93 405 8,67	9 35 506 11,60
2. VIERTELJAHR 1975	A - B - D -	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1975	A - B - D -	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1975	A - B - D -	-	-	-	-	-
REGIERUNGSBEZIRKE						
STUTTGART						
1. VIERTELJAHR 1975	A 1 189 B 945 803 D 55,49	958 693 309 65,36	150 179 988 33,63	21 28 682 28,58	57 31 127 6,90	3 12 697 6,34
2. VIERTELJAHR 1975	A - B - D -	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1975	A - B - D -	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1975	A - B - D -	-	-	-	-	-
KARLSRUHE						
1. VIERTELJAHR 1975	A 1 114 B 931 354 D 45,46	879 613 509 55,53	215 233 890 26,52	10 46 245 39,14	10 37 710 6,97	-
2. VIERTELJAHR 1975	A - B - D -	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1975	A - B - D -	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1975	A - B - D -	-	-	-	-	-
FREIBURG						
1. VIERTELJAHR 1975	A 771 B 767 214 D 30,50	633 553 657 35,77	110 168 329 17,97	7 18 798 12,76	18 9 228 24,72	3 17 202 5,78
2. VIERTELJAHR 1975	A - B - D -	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1975	A - B - D -	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1975	A - B - D -	-	-	-	-	-
TUEBINGEN						
1. VIERTELJAHR 1975	A 676 B 732 922 D 33,88	528 485 580 39,98	111 201 089 23,73	4 25 306 12,31	30 15 340 6,77	3 5 607 41,34
2. VIERTELJAHR 1975	A - B - D -	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1975	A - B - D -	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1975	A - B - D -	-	-	-	-	-

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

3. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach ausgewählten Grundstücksarten in den Regionalverbänden sowie Stadt- und Landkreisen 1975

Kreis	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
REGIERUNGSBEZIRK STUTTGART									
REGIONALVERBAND MITTLERER NECKAR									
STADTKREISE									
STUTTGART, STADT	A	11	-	-	-	1	-	-	-
	B	5 648				1 894			
	D	360,71				.			
LANDKREISE									
BOEBLINGEN	A	135	-	-	-	20	-	-	-
	B	87 603				29 505			
	D	121,10				85,71			
ESSLINGEN	A	48	-	-	-	8	-	-	-
	B	23 138				10 645			
	D	120,28				41,51			
GOEPPINGEN	A	69	-	-	-	6	-	-	-
	B	46 165				6 665			
	D	75,00				30,27			
LUDWIGSBURG	A	61	-	-	-	7	-	-	-
	B	46 437				5 393			
	D	144,08				66,54			
REMS-MURR-KREIS	A	120	-	-	-	23	-	-	-
	B	74 344				17 010			
	D	99,33				38,23			
RV MITTLERER NECKAR	A	444	-	-	-	65	-	-	-
	B	283 335				71 112			
	D	116,35				59,52			
REGIONALVERBAND FRANKEN									
STADTKREISE									
HEILBRONN, STADT	A	25	-	-	-	-	-	-	-
	B	16 297							
	D	71,80							
LANDKREISE									
HEILBRONN	A	149	-	-	-	38	-	-	-
	B	102 531				25 955			
	D	37,77				27,79			
HOHENLOHEKREIS	A	92	-	-	-	4	-	-	-
	B	56 166				1 931			
	D	19,35				23,27			
SCHWABISCH HALL	A	67	-	-	-	-	-	-	-
	B	58 923							
	D	16,05							
MAIN-TAUBER-KREIS	A	34	-	-	-	34	-	-	-
	B	29 008				36 602			
	D	42,31				12,90			
RV FRANKEN	A	367	-	-	-	76	-	-	-
	B	262 925				64 488			
	D	31,58				19,20			
REGIONALVERBAND OSTWUERTTEMBERG									
LANDKREISE									
HEIDENHEIM	A	54	-	-	-	4	-	-	-
	B	59 675				15 851			
	D	20,55				15,57			
OSTALBKREIS	A	93	-	-	-	5	-	-	-
	B	87 374				28 537			
	D	32,28				11,72			
RV OSTWUERTTEMBERG	A	147	-	-	-	9	-	-	-
	B	147 049				44 388			
	D	27,52				13,09			

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Noch: 3. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach ausgewählten Grundstücksarten in den Regionalverbänden sowie Stadt- und Landkreisen 1975

Kreis	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
REGIERUNGSBEZIRK KARLSRUHE									
REGIONALVERBAND MITTLERER OBERRHEIN									
STADTKREISE									
BADEN-BADEN, STADT	A	7	-	-	-	3	-	-	-
	B	7 526				2 468			
	D	121,84				33,97			
KARLSRUHE, STADT	A	18	-	-	-	5	-	-	-
	B	14 452				5 750			
	D	129,23				47,34			
LANDKREISE									
KARLSRUHE	A	282	-	-	-	56	-	-	-
	B	170 214				74 394			
	D	56,12				31,31			
RASTATT	A	98	-	-	-	41	-	-	-
	B	94 307				40 766			
	D	37,06				19,99			
RV MITTLERER OBERRHEIN	A	405	-	-	-	105	-	-	-
	B	286 499				123 378			
	D	55,26				28,37			
REGIONALVERBAND UNTERER NECKAR									
STADTKREISE									
HEIDELBERG, STADT	A	7	-	-	-	2	-	-	-
	B	8 426				12 233			
	D	105,74				.			
MANNHEIM, STADT	A	9	-	-	-	2	-	-	-
	B	6 203				1 604			
	D	173,24				.			
LANDKREISE									
NECKAR-ODENWALD-KREIS	A	40	-	-	-	46	-	-	-
	B	31 094				45 105			
	D	18,91				10,15			
RHEIN-NECKAR-KREIS	A	234	-	-	-	18	-	-	-
	B	154 884				15 626			
	D	59,63				27,62			
RV UNTERER NECKAR	A	290	-	-	-	68	-	-	-
	B	200 607				74 568			
	D	58,77				21,72			
REGIONALVERBAND NORDSCHWARZWALD									
STADTKREISE									
PFORZHEIM, STADT	A	28	-	-	-	1	-	-	-
	B	10 142				809			
	D	64,36				.			
LANDKREISE									
CALW	A	26	-	-	-	3	-	-	-
	B	23 445				3 309			
	D	43,94				25,81			
ENZKREIS	A	100	-	-	-	32	-	-	-
	B	66 455				26 809			
	D	59,34				32,97			
FREUDENSTADT	A	30	-	-	-	6	-	-	-
	B	26 361				5 017			
	D	31,15				15,51			
RV NORDSCHWARZWALD	A	184	-	-	-	42	-	-	-
	B	126 403				35 944			
	D	51,01				30,09			

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Noch: 3. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach ausgewählten Grundstücksarten in den Regionalverbänden
sowie Stadt- und Landkreisen 1975

Kreis	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
REGIERUNGSBEZIRK FREIBURG									
REGIONALVERBAND SÜDLICHER OBERRHEIN									
STADTKREISE									
FREIBURG I. BR., STADT	A	20	-	-	-	3	-	-	-
	B	23 773				2 377			
	D	86,24				17,38			
LANDKREISE									
BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD	A	56	-	-	-	8	-	-	-
	B	45 264				6 937			
	D	47,77				37,89			
EHMENDINGEN	A	34	-	-	-	6	-	-	-
	B	32 304				10 821			
	D	38,35				18,62			
ORTENAUKREIS	A	94	-	-	-	16	-	-	-
	B	78 712				23 438			
	D	30,84				22,48			
RV SÜDLICHER OBERRHEIN	A	204	-	-	-	33	-	-	-
	B	180 053				43 573			
	D	43,76				23,70			
REGIONALVERBAND SCHWARZW.-BAAR HEUBERG									
LANDKREISE									
ROTTWEIL	A	47	-	-	-	3	-	-	-
	B	36 247				9 772			
	D	22,76				7,92			
SCHWARZWALD-BAAR-KREIS	A	146	-	-	-	4	-	-	-
	B	130 723				1 967			
	D	23,22				11,90			
TUTTLINGEN	A	84	-	-	-	28	-	-	-
	B	70 667				54 400			
	D	20,40				10,84			
RV SCHWARZWALD-BAAR HEUBERG	A	277	-	-	-	35	-	-	-
	B	237 637				66 139			
	D	22,31				10,44			
REGIONALVERBAND HOCHRHEIN									
LANDKREISE									
KONSTANZ	A	67	-	-	-	20	-	-	-
	B	55 235				30 962			
	D	56,39				18,23			
LOERRACH	A	56	-	-	-	7	-	-	-
	B	48 295				15 300			
	D	49,91				26,32			
WALDSHUT	A	29	-	-	-	15	-	-	-
	B	32 437				12 355			
	D	33,87				27,14			
RV HOCHRHEIN	A	152	-	-	-	42	-	-	-
	B	135 967				58 617			
	D	48,71				22,22			

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Noch: 3. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach ausgewählten Grundstücksarten in den Regionalverbänden sowie Stadt- und Landkreisen 1975

Kreis	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
REGIERUNGSBEZIRK TUEBINGEN									
REGIONALVERBAND NECKAR-ALB									
LANDKREISE									
REUTLINGEN	A	83	-	-	-	14	-	-	-
	B	65 242				20 581			
	D	58,38				36,65			
TUEBINGEN	A	-	-	-	-	-	-	-	-
	B								
	D								
ZOLLERNALBKREIS	A	67	-	-	-	7	-	-	-
	B	64 445				6 389			
	D	27,14				12,92			
RV NECKAR-ALB	A	150	-	-	-	21	-	-	-
	B	129 687				26 970			
	D	42,85				31,03			
REGIONALVERBAND DONAU-ILLER									
STADTKREISE									
ULM, STADT	A	24	-	-	-	5	-	-	-
	B	41 584				31 996			
	D	55,37				41,35			
LANDKREISE									
ALB-DONAU-KREIS	A	61	-	-	-	7	-	-	-
	B	72 125				16 408			
	D	23,30				8,30			
BIBERACH	A	46	-	-	-	41	-	-	-
	B	30 647				42 061			
	D	31,25				15,12			
RV DONAU-ILLER	A	131	-	-	-	53	-	-	-
	B	144 356				90 465			
	D	34,22				23,16			
REGIONALVERBAND BODENSEE-OBERSCHWABEN									
LANDKREISE									
BODENSEEKREIS	A	84	-	-	-	19	-	-	-
	B	58 945				35 504			
	D	76,63				27,79			
RAVENSBURG	A	105	-	-	-	17	-	-	-
	B	102 309				45 783			
	D	34,63				18,43			
SIGMARINGEN	A	58	-	-	-	1	-	-	-
	B	50 283				2 367			
	D	17,03				.			
RV BODENSEE-OBERSCHWABEN	A	247	-	-	-	37	-	-	-
	B	211 537				83 654			
	D	42,15				21,99			

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

4. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach Grundstücksarten und Gemeindegrößenklassen 1975

Gemeindegrößenklasse Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon					
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche	
UNTER 2 000	1. VIERTELJAHR	A	456	349	77	3	26	1
		B	391 791	277 892	90 530	6 229	5 382	11 758
		D	24,02	28,76	14,05	17,25	3,35	.
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						
2 000 BIS UNTER 5 000	1. VIERTELJAHR	A	1 104	888	175	3	38	-
		B	899 273	656 850	210 939	5 008	26 476	
		D	33,74	39,85	18,61	21,62	4,86	
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						
5 000 BIS UNTER 10 000	1. VIERTELJAHR	A	900	740	148	3	8	1
		B	772 387	586 872	169 485	8 990	6 841	199
		D	39,07	45,43	19,36	14,91	14,37	.
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						
10 000 BIS UNTER 20 000	1. VIERTELJAHR	A	585	463	78	21	21	2
		B	561 185	358 446	116 107	31 014	41 062	14 556
		D	47,40	60,90	28,57	32,68	8,34	.
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						
20 000 BIS UNTER 50 000	1. VIERTELJAHR	A	402	307	81	9	5	-
		B	431 269	252 043	119 919	58 557	750	
		D	47,89	60,29	34,13	23,12	17,82	
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						
50 000 BIS UNTER 100 000	1. VIERTELJAHR	A	186	161	14	-	8	3
		B	207 311	139 153	52 458	-	10 093	5 607
		D	72,60	83,79	58,46	-	9,09	41,34
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						
100 000 BIS UNTER 200 000	1. VIERTELJAHR	A	69	52	5	1	9	2
		B	70 377	48 496	14 610	1 084	2 801	3 386
		D	69,89	84,77	40,30	.	41,77	.
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						
200 000 BIS UNTER 500 000	1. VIERTELJAHR	A	36	27	7	2	-	-
		B	36 158	20 655	7 354	8 149	-	-
		D	105,60	142,45	61,93	.	-	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						
500 000 UND MEHR	1. VIERTELJAHR	A	12	11	1	-	-	-
		B	7 542	5 648	1 894	-	-	-
		D	276,91	360,71	.	-	-	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM